



**Sprecherkreis:**

Prof. Dr. Cordula Endter ([cordula.endter@khsb-berlin.de](mailto:cordula.endter@khsb-berlin.de))

Prof. Dr. Claudia Müller ([Claudia.mueller@uni-siegen.de](mailto:Claudia.mueller@uni-siegen.de))

PD Dr. Helga Pelizäus ([helga.pelizaesus@unibw.de](mailto:helga.pelizaesus@unibw.de))

Dr. Anna Schlomann ([Anna.schlomann@ph-heidelberg.de](mailto:Anna.schlomann@ph-heidelberg.de))

**Onlinetagung:**  
**Sorgegemeinschaften und Digitalisierung im Spiegel differierender  
gesellschaftlich-institutioneller Rahmungen**

Termin: 9.12.2022 von 13.00 bis 16.30 Uhr, online: per Zoom

Anmeldung per Email an [dennis.kirschsieper@uni-siegen.de](mailto:dennis.kirschsieper@uni-siegen.de); der Zoom-Link wird einige Tage vor der Online-Konferenz versendet.

Die Tagung wird organisiert vom Fachausschuss Alter & Technik der DGGG in Kooperation mit dem SFB 1187 „Medien der Kooperation“, Teilprojekt A05

Der gesellschaftlich-institutionelle und kulturelle Kontext übt erheblichen Einfluss auf die Entwicklung und den konkreten Einsatz digitaler Technologien zur Unterstützung sorgender Gemeinschaften aus, so lautet der Ausgangspunkt dieser Tagung. Die Nutzung der Potenziale assistiver Technologien für ein gemeinschaftsorientiertes, unterstützendes Zusammenleben von Menschen mit und ohne Pflegebedarf sind aus dieser Perspektive einerseits geprägt durch *strukturelle Kontexte*, wie zur Verfügung stehende finanzielle, soziale, institutionelle und infrastrukturelle Ressourcen. So wird innovativen Systemen und Technologien im Pflegebereich in Japan größte Bedeutung zugewiesen angesichts der begrenzten Verfügbarkeit von Arbeitskräften im Pflegesektor und kleiner werdenden innerfamiliären Unterstützungssystemen (Hasegawa 2022). Andererseits haben auch *kulturelle Kontexte* wie gesellschaftliche Werte, Normen und Überzeugungen einen wesentlichen Einfluss darauf, welche Bedeutung digitalen Technologien im Lebensalltag älterer Menschen zukommt. Ein elektronisches Personentracking bei demenziell erkrankten Menschen mit Bewegungsdrang wird in Deutschland stark kontrovers diskutiert, da der Schutz der Privatsphäre hohe Priorität genießt, die derartige Tracking Systeme aber untergraben können.

Die jeweiligen gesellschaftlich-institutionellen Kontexte müssen bei der Entwicklung und dem Einsatz assistiver digitaler Technologien für Sorgegemeinschaften immer mitbedacht werden, lautet daher unsere Prämisse. Ziel unserer Tagung ist entsprechend die Analyse der Wechselbeziehungen zwischen staatlich-institutionellen Rahmungen und Technikentwicklung und -einsatz für ältere Menschen durch eine vergleichende Perspektive. Vor diesem Hintergrund soll die Übertragbarkeit Erfolg versprechender Lösungsansätze auf andere Systeme geprüft werden. Kurz: Was können wir durch den Vergleich differierender Gesellschaftsmodelle mit Blick auf Technikentwicklung und -einsatz für Ältere lernen?

## Programm

**Moderation:** Cordula Endter

13.00-13.15	<b>Begrüßung/Einführung</b> Claudia Müller, Dennis Kirschieper (FA A&T, SFB Medien der Kooperation, Siegen)
13.15-13.50	<b>Das Japanische Community-based Integrated Care System</b> Sebastian Polak-Rottmann (DIJ Berlin) und Gerd Naegele (FfG Dortmund)
13.50-14.25	<b>Caring Communities &amp; Digitalisierung: keine mühelose Partnerschaft</b> Heidi Kaspar (Berner FH)
14.25-15.00	<b>Caring Communities und Digitalisierung in Deutschland: Digitale unterstützte Sorgemeinschaften zwischen Wunsch und Wirklichkeit</b> Christoph Kunze (HS Furtwangen)
15.00-15.15	<i>Pause</i>
15.15-16.15	<b>Podiumsdiskussion mit Statements der Gäste</b> <b>Gäste:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Cornelius Schubert (TU Dortmund und SFB MdK, Siegen) (angefragt)</li><li>• Tobias Wörle (BZPD Kempten)</li><li>• Cosima Wagner (FU Berlin)</li></ul>
16.15-16.30	<b>Abschließendes Fazit</b> Helga Pelizäus

Weitere Informationen zum Fachausschuss Alter und Technik bei der DGGG: [fa-alter-technik.de](http://fa-alter-technik.de)

Informationen zum SFB 1187 Medien der Kooperation: <https://www.mediacoop.uni-siegen.de/de/>